

OOEN, 01.12.2017, Kormoran

Der Kormoran soll künftig stärker bejagt werden

LINZ. Das Land Oberösterreich plant die Ausweitung der Kormoran-Bejagung. Betroffen wären vor allem seine Vorkommen an Traun, Alm, Enns und Steyr.



Feindbild der Fischer Bild: dpa-Zentralbild/Bernd Settnik

Mitte November ist der Begutachtungszeitraum für die entsprechende Änderung der oberösterreichischen Artenschutzverordnung abgelaufen. Sie sieht künftig die Bejagung des bei Fischern äußerst unbeliebten Kormorans auch in den Natur- und EU-Vogelschutzgebieten des Landes vor. Darüber hinaus soll die Schusszeit bis 1. April ausgedehnt werden – bis weit in die mit 1. Jänner beginnende Schonzeit hinein. So will man vor allem die Äschen schützen.

Doch die Naturschutzverbände laufen jetzt dagegen Sturm. BirdLife, Naturschutzjugend und Naturschutzbund fordern von LH-Stellvertreter Naturschutzlandesrat Manfred Haimbuchner (FP), die Vorschläge zurückzunehmen. Denn die Abnahme der Äschen-Bestände sei auf Fluss-Verbauung, Regulierungen und den "katastrophalen ökologischen Zustand" zurückzuführen. Dass sich Vogelabschüsse günstig auf die Äschenbestände auswirkten, sei wissenschaftlich durch nichts belegt.